

# 4 investors

weekly

Ausgabe Nr. 11/2004

2,25 Euro

16. März 2004

ISSN 1612-1325

**Nexus**  
**Wieder interessant?** ...Seite 5

**IPO-Ecke**  
**Siltronic** ...Seite 6

**Wavelight**  
**Auf Wachstumskurs** ...Seite 7

**Chartanalyse**  
**EuroStoxx50** ...Seite 10



**GPC Biotech: Phantasie  
mit Siebenmeilenstiefeln**

Liebe Leserinnen und Leser,

Versuch macht klug. So könnte man die Art und Weise beschreiben, mit der sich zurzeit Unternehmen an die Börse wagen. Nachdem Börsenkandidat x-fab mehr durch handwerkliche Fehler und schlechte Kommunikation mit dem Kapitalmarkt sowie einem unpünktlich erschienenen Verkaufsprospekt für Verärgerung sorgte, macht man bei Siltronic zumindest keine groben Schnitzer.

Aber auch bei Neuemission Nummer zwei ist längst nicht alles Gold, was glänzt: Der Altaktionär macht "Teilkasse", das Unternehmen ändert innerhalb weniger Wochen seinen Gewinnausblick für 2004 von schwarze auf rote Zahlen, bezeichnet sich plötzlich selbst als noch nicht abgeschlossenen Sanierungsfall - und trotzdem will man an der Börse reichlich Kapital zu hoher Umsatzbewertung einsammeln. Ob man die Aktie nun zeichnen sollte oder nicht, verraten wir Ihnen in unserer IPO-Ecke auf Seite 6.

Gut, dass es noch andere interessante Werte an der Börse gibt. Die Titelgeschichte ist diesmal GPC Biotech gewidmet, einem hoch interessanten Biotech-Unternehmen und einer unserer "Altfavoriten". Wer unserer Watchlist-Aufnahme der Aktie gefolgt ist, hat mittlerweile mehr als eine Kursverdoppelung in den Büchern stehen. Mit Wavelight und Nexus stellen wir zwei weitere Aktien vor, die kurz- wie langfristig auf der Gewinnerseite stehen dürften.

Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre und natürlich gute Trades an der Börse

*Ihr Michael Barck*

Inhaltsverzeichnis

<b>Titelstory:</b> GPC Biotech - Phantasie mit Siebenmeilenstiefeln	Seite 3
<b>Nexus:</b> Wieder interessant?	Seite 5
<b>IPO-Ecke:</b> Siltronic - x-fab, die Zweite?	Seite 6
<b>Wavelight:</b> Auf Wachstumskurs	Seite 7
<b>Aktien im Fokus:</b> Aixtron, T-Online, Steag Hamatech	Seite 8
<b>Chartanalyse:</b> EuroStoxx50	Seite 9
<b>Markt:</b> Warnschüsse an den Weltbörsen	Seite 10
<b>Musterdepot und Watchlist</b>	Seite 11
<b>Aktuelles</b>	Seite 12
<b>Fundamental-Check:</b> Dax	Seite 14
<b>Fundamental-Check:</b> TecDax	Seite 15

Anzeige

**Die neue Dimension**



**der Börseninformation**  
**Premium-Analysen**  
**von [www.4investors.de](http://www.4investors.de)**

-  
**Mehr Informationen**  
**(hier klicken!)**

**Impressum 4investors weekly (Deutsche Bibliothek - ISSN 1612-1325)**

**Herausgeber:**

Redaktions- und Verlagsbüro Michael Barck  
Niehler Kirchweg 212  
50735 Köln

Telefon: 0221/28 53 693

Fax: 0221/28 53 695

eMail: [m.barck@4investors.de](mailto:m.barck@4investors.de)

**Redaktion:**

Michael Barck (verantwortlich)  
Alexander Apel  
Redaktionsschluss: 15.03.2004

**Hinweis:**

Mitarbeiter von 4investors und mit ihnen verbundene Personen (Ehefrauen, Kinder) halten folgende Aktien in ihrem Depot: Actelion, Medigene, GPC Biotech, Emprise, Brain Force.

Die Informationen im 4investors weekly stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und Rechten jeglicher Art dar und dienen lediglich der Information. In keinem Fall ersetzt der 4investors weekly die professionelle Beratung durch geschultes Fachpersonal oder die eigene Information über andere Quellen. Alle verarbeiteten Informationen stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr! Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass das Investment in Wertpapieren und Rechten wie Aktien, Optionen etc. mit Risiko behaftet ist, was bis zum Totalverlust des eingesetzten Geldes führen kann.

## GPC Biotech: Phantasie mit Siebenmeilenstiefeln

*Auch nach den hohen Kursgewinnen ist die Aktie für langfristig orientierte Anleger eine spekulative Depotbeimischung*

Das im TecDax gelistete Biotech-Unternehmen ist zum Shooting Star mutiert: Mehr als 400 Prozent Kursgewinn seit einem Jahr hat die Aktie erzielt, von niedrigstem Niveau kommend auf zwischenzeitlich mehr als 16 Euro. Nach dem steilen Anstieg bewegt sich der Titel auf Konsolidierungspfaden.

Doch auch bei 14,40 Euro hat die Aktie noch eine Marktkapitalisierung von mehr als 300 Mio. Euro aufzuweisen. Für ein Unternehmen, das einen Umsatz von 21,6 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr bei gleichzeitig tiefroten Zahlen ausgewiesen hat, ist das eine Menge. Das legt die Vermutung nahe, dass der Kurs bereits ein erhebliches Stück an Phantasie eingepreist haben dürfte.

### Gute Zahlen, nebulöser Ausblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist trotz eines Verlustes von 24,6 Mio. Euro gut verlaufen. Das Unternehmen hatte nämlich deutlich mehr als 30 Mio. Euro prognostiziert. Der geringere Verlust ist trotz des Beginns der Phase-3-Studie von Satraplatin aufgetreten, was bemerkenswert ist, denn die letzte klinische Testphase ist die mit Abstand teuerste.

Zugleich hat sich der Umsatz nur sehr wenig von 21,5 auf 21,6 Mio. Euro erhöht, was unterhalb der prognostizierten Ziele von 22 bis 23 Mio. Euro ausgefallen ist. Das wird seitens der Gesellschaft auf den negativen Einfluss des Wechselkurses zurückgeführt, ohne den die Einnahmen auf 24,0 Mio. Euro gestiegen wären.

Die operativen Kosten haben sich im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr verringert, was unter anderem auf den Abbau von Personal im Herbst zurückzuführen ist. Mit diesem Schritt hat die Gesellschaft auf auslaufende Kooperationen mit Pharmapartnern und der geringen Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen reagiert. Insgesamt zeigt das Zahlenwerk, dass GPC Biotech weiterhin sehr gut mit seinen vorhandenen liquiden Mitteln zu wirtschaften weiß. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 91,7 Mio. Euro verringert, was immer noch ein stattliches Sümmchen darstellt.

Sind die Zahlen für 2003 in Ordnung, so fällt der Ausblick etwas nebulös aus. Im Gegensatz zur Vergangenheit hat GPC keine konkrete Schätzung gegeben, sondern nur von einem steigenden Verlust gesprochen. Angesichts der lau-

fenden Studien zu Satraplatin ist das kein Wunder, diese werden 2004 über sämtliche vier Quartale als operative Kosten bemerkbar werden. Die Studie wird insgesamt über einen mehrere Jahre umfassenden Zeitraum zwischen 30 und 35 Mio. Euro kosten.

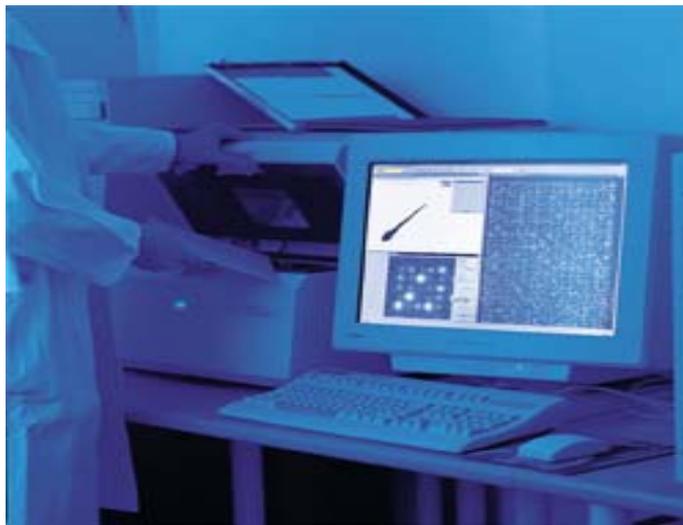
Als Grund für die Zurückhaltung beim Ausblick hat Finanzvorstand Mirko Scherer die vielfältigen Unsicherheiten genannt. So könnte der Abschluss einer Partnerschaft die Prognosen über den Haufen werfen. So recht leuchtet das nicht ein, denn nicht spricht dagegen, eine Prognose ohne eventuelle Partnerschaften abzugeben, der Markt ließe sich wohl gern positiv überraschen.

### Satraplatin - hohes Potenzial

Bislang sind es 500 Mio. Dollar, die GPC Biotech dem Krebsmedikament an jährlichen Spitzenumsätzen zubilligt. Da die Gesellschaft eine Vermarktungspartnerschaft anstrebt, wird davon natürlich nur ein Teil in die eigene Kasse fließen, den Rest streicht der Partner ein. Trotzdem

ist das immer noch eine Menge Geld, gemessen an den noch recht geringen Umsätzen der Gegenwart. Und: Es darf darüber spekuliert werden, ob sich die Peak-Sales-Erwartungen nicht als zu niedrig erweisen werden, denn Satraplatin hat nach Darstellung von GPC Biotech einige Vorzüge im Kampf um Marktanteile aufzuweisen.

Ein Beispiel: Das Mittel sieht sich aktuell nur einem Wettbewerber gegenüber, dessen Patentschutz nicht



Datenaufnahme für die Genexpressionsanalyse

abgelaufen ist. Oxaliplatin aus dem Hause Sanofi-Synthelabo wird ein Potenzial deutlich über der Blockbuster-Schwelle beigemessen. Satraplatin hat nach Angaben von GPC-Chef Bernd Seizinger ein günstigeres Toxizitätsprofil aufzuweisen. Außerdem liegt der Nachweis für klinische Aktivität in einer randomisierten Studie vor, was beim potenziellen Konkurrenten nicht gegeben ist. "Randomisiert" bezieht sich auf die Auswahl der Patienten, die an der Studie teilnehmen. So wird nachgewiesen, dass diese nicht vorab speziell ausgewählt worden sind.

Wichtiger noch ist, dass Satraplatin oral verabreicht werden kann und nicht intravenös. Seizinger sieht darin einen wesentlichen Vorzug für den klinischen Alltag gegenüber der Konkurrenz, denn bei einer intravenösen

## Fortsetzung von Seite 3: GPC Biotech

Verabreichung treten nach seiner Darstellung organisatorische Probleme auf, wenn das Medikament zum Beispiel im Verein mit einer Bestrahlung verabreicht wird.

Gerade die Kombinationstherapie etwa mit Taxol streben die GPCler an, denn Satraplatin wird als hoch synergistisch mit diesem Medikament beschrieben. Das gilt auch für die Bestrahlungstherapie, die wesentlich öfter angewandt wird, als etwa Chemotherapie.

Und Satraplatin soll zudem für andere Indikationsgebiete fit gemacht werden. Hier zielt die Gesellschaft auf den so genannten "Off-Label-Use" ab. Viele Krebsmedikamente werden im klinischen Alltag gegen Indikationen eingesetzt, für die sie gar nicht zugelassen worden sind. Eine Kostenerstattung für den Patienten findet trotzdem statt. Voraussetzung ist, dass das Mittel den Nachweis klinischer Aktivität bei dem entsprechenden Gebiet erbracht hat. Dazu wird GPC Biotech mehrere Studien der frühen klinischen Phase auflegen, um das Potenzial von Satraplatin im Falle einer Zulassung zu erhöhen.

### Phantasie mit Siebenmeilenstiefeln

Trotzdem hat der Kurs schon einen gehörigen Teil der Satraplatin-Phantasie eingepreist. Einige Gesichtspunkte dürfen nicht vergessen werden, wenn diverse Umsatzschätzungen zu diesem Produkt durch den Cyberspace geistern. Zunächst einmal muss das Mittel überhaupt einmal die Zulassung erhalten. Das wird frühestens 2007 erreichbar sein, wenn der Zeitplan eingehalten und der Antrag auf Zulassung 2006 eingereicht werden sollte. Das macht deutlich, wie weit die Gesellschaft von diesem Punkt noch entfernt ist.

Außerdem: Das Projekt kann noch scheitern, wenn auch die Risiken geringer geworden sind. Und selbst wenn die Studie die gewünschten Ergebnisse bringen sollte, ist eine Zulassung nicht sicher. Das wird bedauerlicherweise immer wieder schlichtweg ignoriert.

Im Erfolgsfall werden die hohen Umsätze nicht sofort, sondern mit einer gewissen Zeitverzögerung erzielt. Wie gesagt erhält GPC Biotech davon auch nur einen Teil. Dabei ist die Gesellschaft allerdings in einer komfortablen Verhandlungsposition als etwa Medigene, weil die liquiden Mittel deutlich länger reichen als beim Konkurrenten. Mit einem derartigen Polster im Rücken verhandelt es sich besser - es ist also davon auszugehen, dass GPC gute Chancen auf einen lukrativen Vertragsabschluss hat.

Dieser dürfte bereits für Umsätze sorgen, lange bevor Satraplatin das Licht des Marktes erblickt. Aber auch das ist überhaupt keine Rechtfertigung für die mittlerweile erreichte Bewertungshöhe, die zumindest einen positiven Verlauf der Phase-3-Studie eingepreist haben dürfte. Vielleicht auch schon etwas mehr, denn die liquiden Mittel werden deutlich sinken.

### Leere Pipeline als Hauptproblem

Das Hauptproblem von GPC Biotech besteht aber darin, dass die Produktpipeline außer Satraplatin leer ist. Mit Bryostatin 1 hat die Gesellschaft einen ersten Rückschlag erlitten, denn der Medikamentenkandidat hat nicht gehalten, was sich die Führung von GPC Biotech davon versprochen hat. Gleiches gilt für die Bryologe, die ebenfalls wieder aufgegeben worden sind.

Hier will und muss GPC Biotech nachlegen. Zunächst richten sich die Augen auf den Antikörper 1D09C3, der noch im laufenden Jahr in die erste Phase der klinischen Tests eintreten soll. Das Projekt klingt vielversprechend, allerdings ist die Ausfallquote von Kandidaten in der frühen Phase der klinischen Tests außerordentlich hoch.

Um die Pipeline zu füllen, bleiben zwei Wege. Der langwierige besteht darin, durch eigene Forschungen Projekte bis zu den klinischen Tests voranzutreiben. Mit Hochdruck arbeitet GPC Biotech an der Entwicklung seines Programmes "Zellzyklus-Inhibitoren", die allerdings noch eine gute Stück vom Eintritt in die klinischen Tests entfernt sind. Probleme haben dazu geführt, dass erst in diesem Jahr ein Projekt in die präklinische Entwicklung geführt werden soll.

### Fakten zur GPC Biotech -Aktie

WKN	585 150
Kurs	14,41 €
Marktkapitalisierung	309,5 Mio. €
GpA 04 (e)	(1,60) €
KGV 04	-
GpA 05 (e)	(1,51) €
KGV 05	-

Die zweite Möglichkeit besteht darin, Medikamentenkandidaten einzulizenzieren. Die liquiden Mittel sind dafür vorhanden, doch ist GPC Biotech keineswegs das einzige Unternehmen auf der Jagd nach interessanten Kandidaten. Trotzdem ist die Gesellschaft in der Pflicht, ihre schmalbrüstige Pipeline aufzufüllen. Damit erhöht das Unternehmen die langfristigen Wachstumschancen und verringert zugleich das Risiko eines Medikamentenausfalls, der im Biotech-Bereich zur Realität gehört.

**Fazit:** Nach den hohen Kursgewinnen ist sehr viel Phantasie im Aktienkurs eingepreist. Immerhin hat GPC mit Satraplatin, dem guten Management, der hohen Cash-Position und der Aussicht auf neue Medikamenten-Projekte viele positive Aspekte zu bieten. Vor dem Hintergrund dieser Perspektiven erscheint eine Investition auf lange Sicht (!) interessant. Bei Kursschwäche könnten Positionen aufgebaut werden. (aa)

## Nexus: Wieder interessant?



Zum Vergrößern bitte auf den Chart klicken!

Die steile Aufwärtsbewegung der Nexus-Aktie ist zu Ende, der Trend gebrochen. Ist damit aber auch die übergeordnet bullische Stimmung für die Aktie des Healthcare-Softwareentwicklers ad acta gelegt?

Der Blick auf den Chart zeigt eine Selloff-Bewegung am Donnerstag und Freitag der vergangenen Woche, die allerdings zum Teil auf die extrem schwache Marktverfassung nach den Terroranschlägen von Madrid zurückzuführen war. Allerdings zeigt der Chart auch, dass der Kurs der Aktie im Bereich einer wichtigen Retracement-Marke einen Boden gefunden hat. Das Tagestief bei 2,22 Euro lag im Bereich der Maximalkorrektur der vorherigen Aufwärtsbewegung von 1,81 auf 2,93 Euro. In der Charttechnik sind nach steilen Aufwärtsbewegungen solche Maximalkorrekturen alles andere als selten, im Gegenteil: Sie sind positiv zu werten, solange die Retracement-Zone nicht unterschritten wird.

Dies ist bei Nexus nicht der Fall, sodass der bullische Grundtrend der Aktie erhalten bleibt. Fundamental hat sich an der Einschätzung des Papiers auch nichts geändert - trotz des Kurssturzes in den vergangenen Tagen. Nexus ist an der Börse zurzeit mit rund 24 Mio. Euro bewertet - laut letzter Quartalsbilanz stehen dem Unternehmen mehr als 15 Mio. Euro liquider Mittel zur Verfügung. Das eigentliche operative Geschäft wird mit rund 9 Mio. Euro bewertet - bei einem erwarteten Umsatz von 12 bis 14 Mio. Euro für 2003 und einem Umsatzwachstum von geschätzten 25 Prozent für 2004. Das Jahr 2003 sollte Nexus mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung abgeschlossen haben, nachdem 2002 noch ein Verlust von knapp 0,4 Mio. Euro geschrieben wurde. Nach neun Monaten 2003 lag das Zwischenergebnis bei einem Minus von 0,9 Mio. Euro, wobei das dritte Quartal nahezu mit ausgeglichenem Ergebnis abgeschlossen wurde.

Phantasie sollte im laufenden Jahr vor allem aus Zukäufen kommen. Wir berichteten bereits am 17.2., dass das Unternehmen in den kommenden Monaten mehrere Akquisitionen plant, mit der Nexus vom Umsatz her in neue Größenordnungen wachsen wird. Die Aktie bleibt kaufenswert, Stoploss bei 2,10 Euro setzen. *(mic)*

## Kurzfristige Gewinne!!

**4investors  
Trading Chancen**

### Software AG

Empfohlen am 10.02.2004  
zu 18,71 Euro  
Kurs am 18.02.2004:  
25,10 Euro

### Altana

Empfohlen am 25.02.2004  
zu 48,30 Euro  
Kurs am 05.03.2004:  
52,52 Euro

**Jetzt profitieren!**

[Hier informieren!](#)

## Siltronic - x-fab, die Zweite?

*Anleger müssen weiter auf ein wirklich interessantes IPO warten.*

Der Start in die neue IPO-Saison verlief mit dem Börsengang von x-fab äußerst dürftig. Handwerkliche Fehler, eine viel zu hohe Bewertung des Unternehmens und ein umfangreicher Rückzug des bisherigen Großaktionärs ELEX prägten das Bild - und die Hoffnung, dass bei Siltronic alles besser werde.

Besser wurde es, gut aber noch lange nicht. Auch mit Siltronic präsentiert sich ein Unternehmen den Anlegern, das wesentlich mehr Risiken als Chancen aufweist und deshalb längst nicht in jedes Depot gehört. Doch der Reihe nach.

### 2004 wahrscheinlich Verlust

Für Erstaunen sorgte das Management des drittgrößten Wafer-Herstellers der Welt auf der jüngst abgehaltenen Pressekonferenz zum Börsengang. Hatte man noch bis Ende Februar stets betont, dass 2004 schwarze Zahlen möglich seien, so rechnet Siltronics Finanzvorstand Günter Koch nun mit roten Zahlen. Es wäre das dritte Verlustjahr in Folge, Gewinne schrieb Siltronic zuletzt im Jahr 2001. 2003 schloss das Unternehmen mit einem Umsatz von 877 Mio. Euro und einem Verlust von 67 Mio. Euro ab.

Sind die Jahresdaten für 2003 trotz der ersten Erholungsansätze in der Chipbranche eines Big-Players auf dem Weltmarkt kaum würdig, so beweist das Unternehmen bei der Wahl der Bookbuilding-Preisspanne hohe Ansprüche. Inklusiv der Kapitalerhöhung von 40 Mio. Aktien ist das Unternehmen auf Basis der Preisspanne von 14,50 bis 19 Euro mit einem KUV zwischen 1,5 und 2 bewertet. Reichlich teuer für einen Börsenkandidaten, der noch Verlust erzielt.

### Überblick: Börsengang Siltronic

WKN (ISIN):	775 130 (DE0007751307)
Bookbuilding-Zeitraum:	15. - 25.03.2004
Erstnotiz:	26.03.2004
Preisspanne:	14,50 - 19 Euro
emittierte Aktienzahl:	50 Mio. Aktien, davon 40 Mio. aus einer Kapitalerhöhung
IPO-Volumen	833,75 bis 1.092,5 Mio. Euro inkl. Greenshoe
Greenshoe:	7,5 Mio. Aktien aus Beständen des Altaktionärs
Marktsegment:	Prime Standard, evtl. später TecDax-Aufnahme möglich
Konsortium:	u.a. Deutsche Bank, Morgan Stanley
Internet:	<a href="http://www.siltronic.de">www.siltronic.de</a>

### Sanierung noch nicht abgeschlossen

Zumal Siltronic die Börse als Quelle für Risikokapital ansieht. Das Management prognostiziert, dass die Sanierung des Unternehmens nach zwei harten Jahren erst im Juni diesen Jahres abgeschlossen sein wird.

Im Rahmen der Restrukturierung wurde der Personalbestand um rund ein Fünftel auf mehr als 6.200 Mitarbeiter gesenkt. In Deutschland sollen laut Angaben im Verkaufsprospekt noch einmal rund 600 Stellen wegfallen. In den kommenden Jahren soll der Personalaufwand um 5 Prozent jährlich sinken, um so die Gewinnschwelle im extrem kapitalintensiven Chipgeschäft zu senken.

Nahezu alle Unternehmen ächzen unter hohen Fixkosten, die das Geschäft mit der Produktion von Halbleitern einem hohen Risiko unterwerfen. Der Markt schwankt sehr stark, die Preise für Chips ebenfalls, die Kosten der Unternehmen lassen sich dagegen nur langsam anpassen. Sehr hohe Gewinnschwankungen sind die Folge. Dieser Effekt wird zurzeit auch noch durch die Dollarschwäche verstärkt. Rund 70 Prozent seiner Umsätze erzielt Siltronic in Dollar.

### Altaktionär macht teilweise Kasse

Damit nicht genug des negativen Eindrucks. Der bisherige Altaktionär Wacker Chemie trennt sich zum Börsengang von bis zu 17,5 Mio. seiner 50 Mio. derzeit noch gehaltenen Aktien. Nach dem IPO wird Wacker damit nur noch rund 36 Prozent an Siltronic halten und somit deutlich an Einfluss wie Abhängigkeit verlieren. Darüber hinaus soll in nicht unerheblichem Umfang ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 330 Mio. Euro von Siltronic zurückgeführt werden.

Dazu wird ein mehr oder weniger großer Teil des Emissionserlöses, der aus der Kapitalerhöhung des Unternehmens stammt (siehe Kasten links), genutzt. Insgesamt fließen Siltronic im Rahmen des Börsengangs vor Abzug der IPO-Kosten zwischen 580 und 760 Mio. Euro zu. Alles, was den Bruttobetrag von 590 Mio. Euro übersteigt, geht als Darlehensrückzahlung an Wacker. Darüber hinaus wird Siltronic rund 370 Mio. Euro Bankverbindlichkeiten zurückführen. Mit dem übrigen Geld wird die Liquidität gestärkt und die 400 Mio. Euro teure Wafer-Fabrik in Freiberg finanziert, wo die zukunftssträchtigen 300-Millimeter-Wafer gefertigt werden sollen.

Auch wenn Siltronic damit in einem sehr interessanten Markt tätig ist, scheint der Preis der Aktie zur Emission hoch. Der Chipmarkt könnte sich zudem bereits 2005 wieder abschwächen. Eine Zeichnung birgt nicht unerhebliche Risiken, die im Preis ungenügend berücksichtigt erscheinen. Die Aktie ist damit maximal etwas für sehr spekulativ engagierte Anleger. Graumarkt-Kurse: Um 18 Euro. (*mic*)

## Wavelight: Auf Wachstumskurs

*Das Unternehmen ist eine gute Möglichkeit, im Medizintechnik-Bereich zu investieren*

Die Aktie des Laser-Spezialisten Wavelight bleibt interessant. Das Unternehmen befindet sich in einem sehr dynamisch verlaufenden Wachstumsprozess. Hauptantrieb ist der Bereich Health-Care, während der Industrielaserbereich durch die stärkere Abhängigkeit zur konjunkturellen Entwicklung weniger stark wächst. Insgesamt hinterlässt Wavelight nicht zuletzt durch die jüngst vorgelegten Halbjahreszahlen einen positiven Eindruck.

### Gewinn und Umsatz wachsen

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat die Gesellschaft den Umsatz von 21,2 auf 28,1 Mio. Euro steigern können. Der Überschuss hat sich von 516.000 auf 1,17 Mio. Euro erhöht, was 0,29 Cent je Aktie entspricht.

Nach wie vor ist der Bereich Ophthalmologie mit Einnahmen von 19,2 Mio. Euro das wichtigste Segment des Unternehmens. Hierbei handelt es sich um Laser zur

### Fakten zur Wavelight -Aktie

WKN	512 560
Kurs	13,15 €
Marktkapitalisierung	55,77 Mio. €
GpA 04 (e)	0,78 €
KGV 04	16,9
GpA 05 (e)	1,03 €
KGV 05	12,8
PEG 05	0,4

Behandlung von Augendefekten. Das Wachstum ist mit 29 Prozent ansprechend, dessen Katalysator der Augenlaser Allegretto Wave ist.

Auch im Bereich Ästhetik hat Wavelight mit einem Plus von 30 Prozent kräftig zugelegt. Doch mit 4,3 Mio. Euro Umsatz ist der Zuwachs auf signifikant niedrigerem Niveau erzielt worden. Den größten prozentualen Anstieg verzeichnet der Bereich Chirurgie mit mehr als 200 Prozent, doch hier ist der Ausgangspunkt mit 655.000 Euro noch niedriger gewesen. Wavelight geht davon aus, dass die Investitionszurückhaltung in dem wichtigsten Absatzgebiet, den USA, der Vergangenheit angehört.

Während die Bereiche Ophthalmologie, Ästhetik und Chirurgie dem Health-Care-Bereich angehören, zählt das verbleibende Standbein zum industriellen Segment: Hier hat die Gesellschaft ein Umsatzwachstum von 9 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt. Ein Wert, der gegenüber Health-Care Segment deutlich zurückbleibt.

### Gute Aussichten, Bewertung mit Potenzial

Wavelight hat im vergangenen Jahr durch einen starken Kursanstieg schon einiges von der positiven Entwicklung in den Kurs eingepreist. Die Aktie hat sich in den zurückliegenden zwölf Monaten verdoppeln können, zwischenzeitlich lag der Kurs sogar noch höher. Die Aussichten für Wavelight für das restliche Jahr und darüber hinaus sind gut. Seit der Zulassung des Allegro-Lasers in den USA hat sich dieser dort sehr positiv entwickelt, in Asien ist die Gesellschaft ebenfalls sehr gut positioniert. Hinsichtlich der Gesundheitsreform ist die Gesellschaft, die in Deutschland mit 7,4 Mio. Euro rund ein Viertel des Umsatzes erzielt hat, gut aufgestellt. Denn die Laser sind - vor allem im Bereich Ophthalmologie - dem Selbstzahlerbereich zuzuordnen. Durch die weitere Beschneidung der Zuzahlungen zu Brillen könnte sich der chirurgische Eingriff mittelfristig zu einer Alternative entwickeln.

Der Blick auf die Bewertung zeigt ein recht moderates KGV für das laufende und kommende Jahr. Zugleich sagen die Prognosen ein Wachstum voraus, das zu einem PEG von deutlich unter 1 führt. Hieran zeigt sich, dass die Aktie weiteres Potenzial entwickeln könnte. Voraussetzung ist natürlich, dass die Prognosen auch erreicht werden.

Charttechnisch befindet sich die Aktie seit Erreichen des Hochs im Oktober 2003 in einer Konsolidierungsphase. Um 11,60 Euro liegt eine recht signifikante Support-Zone. Sollte der Kurs im Zuge einer Marktabschwächung auf dieses Niveau zurückgehen, böte das eine Gelegenheit zum Aufstocken bestehender Positionen.

**Fazit:** Wavelight erscheint aus unserer Sicht als eine interessante Depotbeimischung. Die Position sollte mit Stop-Loss abgesichert sein. (aa)

**Geld sparen!**  
und 4investors weekly  
regelmäßig lesen

**Jahresabonnement: 99 Euro**

**Mehr Informationen:  
hier klicken!**

## Aixtron enttäuscht

So sehen Horror-Zahlen aus. Dem einstigen Star am Neuen Markt sind die Umsätze im vergangenen Jahr dramatisch weggebrochen. Die Einnahmen haben sich von 150,7 Mio. Euro im Jahr 2002 auf 91,3 Mio. Euro im zurückliegenden Geschäftsjahr reduziert. Das ist mit voller Wucht auf das Ergebnis durchgeschlagen. Das Ebit ist von plus 21,1 auf minus 28,8 Mio. Euro abgerutscht, unter dem Strich steht ein Verlust von 19,2 Mio. Euro. 2002 hatte die Gesellschaft noch einen Gewinn erzielt. Ein geschätzter Weltmarktanteil von mehr als 60 Prozent ist kein Trostpflaster gewesen.

Doch mit schlechten Zahlen hatte der Markt insgesamt gerechnet, nicht aber mit der Zurückhaltung der Gesellschaft für das laufende Jahr. Zwar sind die Prognosen deutlich zurückgenommen worden, doch mit einem Gewinn von 3 Cent je Anteilsschein haben die Experten im Schnitt schon gerechnet. Aixtrons Ziele liegen darunter: Der Umsatz soll 121 Mio. Euro erreichen, das Nettoergebnis auf Null verbessert werden.

**Fazit:** Ein Einstieg drängt sich aktuell nicht auf, tiefere Kurse könnten für eine Neubewertung sorgen. *(aa)*

### Fakten zur Aixtron - Aktie

WKN	506 620
Kurs	6,50 €
Marktkapitalisierung	410,4 Mio. €
GpA 04 (e)	0,03 €
KGV 04	216,7
GpA 05 (e)	0,14 €
KGV 05	46,5
PEG 05	0,1

## Steag Hamatech: Reduzieren

Der Spezialist für Spezialmaschinen hat im vergangenen Jahr bei einem deutlich ansteigenden Umsatz wieder einen Gewinn von 3,3 Mio. Euro erzielt. Positiv ist sicher auch, dass im vierten Quartal der Auftragseingang gegenüber dem des entsprechenden Vorjahres deutlich angezogen ist. Der Bereich der optischen Speichermedien entwickelt sich positiv, Steag ist bei den beschreibbaren Formaten gut aufgestellt und dürfte von den Entwicklungen profitieren.

Soweit, so gut. Doch die Aktie hat einen Schönheitsfehler: Das PEG für 2005 liegt bereits jenseits der 1, die KGVs für 2004 und 2005 jeweils über dem, was aktuell Marktführer und Konkurrent Singulus aufzuweisen hat. Steag müsste, um das zu rechtfertigen, deutlich stärker wachsen, als bislang von Analysen angenommen. Möglicherweise bringt der DVD-Boom bei den langsam aber sicher relevanter werdenden beschreibbaren Formaten einen zusätzlichen Schub.

**Fazit:** Das Verhältnis aus Risiko und Potenzial erscheint aus unserer Sicht eher ungünstig. Der Kurs ist schon phantasiegetrieben. Reduzieren. *(aa)*

### Fakten zur Steag Hamatech -Aktie

WKN	730 900
Kurs	4,45 €
Marktkapitalisierung	133,5 Mio. €
GpA 04 (e)	0,22 €
KGV 04	20,2
GpA 05 (e)	0,25 €
KGV 05	17,8
PEG 05	1,3

## T-Online: Piranha-Bisse schmerzen

Eigentlich klingen die Ergebnisse von T-Online für das vergangene Jahr nicht schlecht. Im Gegenteil: Das Internet-Unternehmen hat den Umsatz um 18,1 Prozent auf 1,9 Mrd. Euro erhöht, das Ebitda hat sich von 74,1 auf 320,7 Mio. Euro geradezu dramatisch verbessert. Unter dem Strich steht zwar weiter ein Verlust von 37,7 Mio. Euro, doch das ist weit besser als noch 2002. Trotzdem ist die Aktie von den Anlegern massiv abgestraft worden.

Zum einen liegt das an der Erwartungshaltung des Marktes respektive der Analysten, die vor allem für das vierte Quartal nicht erfüllt worden ist. Das Weihnachtsgeschäft auf dem Gebiet der schnellen DSL-Anschlüsse hat nicht das erbracht, was erhofft worden ist. Die Experten hatten zudem mit einem höheren Ebitda von mehr als 350 Mio. Euro gerechnet.

T-Online spürt die Konkurrenz: Unter anderem United Internet und Freenet kämpfen mit harten Bandagen um Neukunden, mit einigem Erfolg, denn der Marktanteil von T-Online in diesem Bereich ist geschrumpft. Biss-Spuren im Piranha-Becken, die schmerzen.

2004 soll ein Reingewinn von 150 bis 250 Mio. Euro erzielt werden. Klingt nach recht viel, doch angesichts einer Marktkapitalisierung von mehr als 5 Mrd. Euro wäre das immer noch nicht atemberaubend. Die Entscheidung, ob eine Dividende ausgeschüttet werden soll, ist noch nicht gefallen - angesichts von Barreserven im Volumen von 4,1 Mrd. Euro wäre das vertretbar, nicht zuletzt wegen fehlender Akquisitionsziele.

**Fazit:** Die Aktie ist auf dem aktuell Niveau neutral einzuschätzen. *(aa)*

## Chartanalyse



### Eurostoxx 50: Im luftleeren Raum

*Mit überraschender Dynamik ist der Index nach Erreichen des jüngsten Hochs in die Tiefe gerauscht.*

Aus charttechnischer Sicht hat der Index den luftleeren Raum erreicht. Zwei wichtige Support-Linien sind am Montag zerbrochen, nach unten ist einiges an Spielraum bis zur nächsten Auffangstellung. Die technischen Indikatoren sprechen allerdings für eine Chance auf eine Gegenbewegung.

#### **Schweigen der Kerzen, Warsignale der Technik**

Seit März 2002 geht es aufwärts: Der Index ist von 1.847 Zähler auf zwischenzeitlich 2.962 Punkte gestiegen. Das Hoch ist keine zehn Tage alt, doch die Sitzungen danach haben den Index um mehr als 200 Punkte in die Tiefe gedrückt.

Warnsignale hat es recht wenige gegeben. Direkt vor dem neuen Hoch hat der Chart einen so genannten Hanging Man gebildet, der allerdings nicht einmal makellos ausgefallen ist. Direkt nach Erreichen des Hochs hat eine lange dunkle Kerze die Abwärtsbewegung eröffnet: Allerdings ist hierin weder ein Bearish Engulfing Pattern noch ein Harami zu sehen. Mit einem Wort: Der Markt hat die Anleger zumindest von Seiten der Candlestick-Formationen im Unklaren gelassen. Allerdings haben die technischen Indikatoren eine Reihe von negativen Divergenzen aufgezeigt. Während der Chart ein neues Hoch erreicht hat, sind die Kursverläufe von RSI, Momentum und MACD schon nicht mehr an die

alten Hochs herangekommen. Warnsignale hat es also von dieser Seite gegeben.

#### **Aufwärtstrend adé**

Die unvermittelte Heftigkeit der Abwärtsbewegung überrascht. Gleich drei wichtige Support-Linien und vor allem den Aufwärtstrend hat der Chart in rascher Folge und ohne Zwischenstation durchschlagen. Nennenswerten Halt hat es nicht gegeben. Dadurch ist eine überverkaufte Situation entstanden, die eine technische Reaktion wahrscheinlicher werden lässt. Doch: Bis 2.677 Punkte ist noch eine Menge Platz und erst auf diesem Niveau befindet sich der nächste Unterstützungsbereich.

Sollten die Kurse weiter stark nachgeben, wäre hier mit einer technischen Reaktion durchaus zu rechnen. Dafür spricht auch, dass der Chart aus den Bollinger-Bändern ein ganzes Stück nach unten herausgefallen ist. Weniger bedeutend sind eventuell auftretende Doji, denn von dieser Candle-Art sind zuletzt eine ganze Reihe aufgetreten, ohne der Abwärtsdynamik auch nur eine Spur an Schwung nehmen zu können. Erstes Ziel einer Gegenbewegung liegt im Kreuzwiderstand bei 2.800 Punkten. Für Long-Positionen ist es noch zu früh, bestehende Short-Positionen sollten allerdings gesichert werden. (aa)

**Tägliche Chartanalysen zu Dax, TecDax und Einzelaktien finden Sie in der Member-Zone bei [www.wallstreet-online.de](http://www.wallstreet-online.de)**

[hier klicken](#)

## Warnschüsse an den Weltbörsen

*Heftige Kursverluste haben die deutschen Börsen zu Wochenbeginn heimgesucht*

Es ist schon etwas mehr gewesen, als ein Schuss vor den Bug. Der Dax, der seit Jahresanfang kaum von der Stelle gekommen ist, wurde relativ verschont, während der TecDax einen ganz erheblichen Teil seiner Performance wieder zu Staub zerfallen sah. In den USA ist auch scharf geschossen worden. Die Charts zahlreicher High-Tech- und Internet-Stars sehen mittlerweile ziemlich angeschlagen aus, gleiches gilt für den Nasdaq100.

### **TecDax holt auf**

Unser Fundamental-Check zeigt, dass sich die Kluft zwischen den US-Titeln im High-Tech-Bereich und den hierzulande notierten Vertretern verringert hat. Trotzdem sind die Aktien in den USA noch ein erhebliches Stück voraus, obwohl Kursverluste hier schon Luft abgelassen haben.

Um einen aussagekräftigen Wert zu erhalten, haben wir die Bewertungen von Aixtron (216) und SCM Microsystems (630) für das durchschnittliche KGV 2004 herausgerechnet, für das kommende Jahr ist der Wert um T-Online (134) bereinigt - wegen der Nähe zur Gewinnschwelle. Damit ergibt sich ein durchschnittliches KGV der TecDax-Titel von 26,3 für 2005.

Der Rückgang gegenüber der letzten Auswertung erklärt sich allein dadurch, dass bei SCM Microsystems die Schätzungen so stark zurückgenommen worden sind, dass der Titel diesmal aus der Bewertung herausgefallen ist - letztes Mal hat ein KGV von rund 80 noch den Schnitt erhöht.

Die Nasdaq100-Aktien kommen im Schnitt auf ein KGV von 36 für 2004. Auch für 2005 sind die US-Aktien noch mehr als eine Nasenlänge vorn: Ein durchschnittliches KGV von 29 steht 21,7 im TecDax entgegen. Das PEG für beide Jahre ist mit 1,7 und 1,3 höher als das im TecDax, der 0,7 und 1,0 aufweist. Letzteres zeigt, dass sich die prognostizierten Wachstumsraten an das KGV soweit angeglichen haben, dass ein insgesamt "fairer" Wert errechnet werden konnte.

### **Die Wechsel-Winde des Dollar**

Das Aufholen des TecDax gegenüber den US-Titeln geht auf mehrere Faktoren zurück: Kursverluste und steigende Schätzungen haben jenseits des Atlantiks zu einer Entschärfung des Bewertungsniveaus beigetragen - mit freundlicher Unterstützung des schwachen Dollars. Hierzulande bläst der Greenback den Unternehmen direkt ins Gesicht - die Schätzungen sind im Gegensatz zu denen jenseits des Atlantiks wenn überhaupt moderat gestiegen, tendenziell haben viele Analysten ihre Prognosen zurückgenommen.

### **Warnzeichen versus Hoffnungen**

Insgesamt zeigt sich, dass der Dollar-Gegenwind durch positive Effekte einer insgesamt florierenden Weltwirtschaft abgeschwächt bis aufgehoben wird - wie es von Analysten vorausgesagt worden ist. Allerdings: Wehe Asien allgemein oder China speziell schwächeln. Dort wird ein wesentlicher Anteil des Wachstums generiert. Immerhin gibt es für Japan eine ganze Reihe von positiven Signalen, nach langjähriger Abstinenz könnte das Land der aufgehenden Sonne wieder zu alter Form auflaufen.

Doch auch ohne eine Asien-Grippe bleiben eine Reihe von Faktoren, die zumindest im Hinterkopf behalten werden sollten. Das US-Wachstum hat neben dem schwachen Dollar als zweiten Treibstoff eine massive Neuverschuldung der öffentlichen Hand erhalten. Das könnte sich zumindest mit Blick auf die Zeit nach den Präsidentschaftswahlen in Form eines Bumerangs negativ zurückmelden.

Hierzulande müssen die kommenden Wochen erst beweisen, dass die Wirtschaft wieder im Inland Tritt fasst und nicht allein über den Export Wachstum generiert wird. Die Zahlen aus der Autobranche sprechen nicht gerade von einem blühenden Vertrauen.

Und schließlich lohnt ein Blick auf den Ölpreis: Der ist unangenehm hoch. (aa)

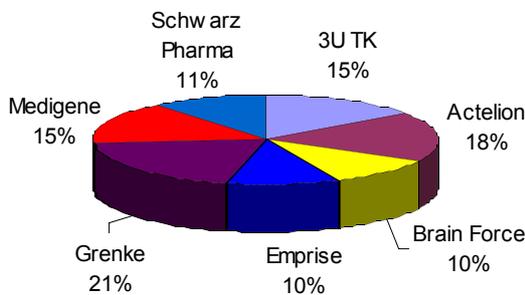
**4investors weekly**  
**Nutzen Sie Ihre Sparvorteile!**

**Weitere Infos: [hier klicken](#)**

Energiekontor ausgestoppt

Aktie	Kaufdatum	Kaufkurs	Anzahl	GpA 04(e)**	Kurs 12.03.04	Stop-Loss	Performance
3U Telecom	17.07.03	* 9,53 €	1.500	1,06 €	13,17 €	9,90 €	38,2 %
Actelion	18.03.03	* 48,72 €	250	3,51 SFR	92,40 €	69,00 €	89,7 %
Brain Force	02.02.04	3,92 €	3.500	0,14 €	3,85 €	3,10 €	- 1,8 %
Emprise	08.08.03	1,58 €	6.000	0,14 €	2,26 €	1,85 €	43,0 %
Grenkeleasing	04.02.03	8,75 €	1.000	1,65 €	26,30 €	19,90 €	200,6 %
Medigene	17.07.03	* 4,91 €	3.000	Verlust	6,70 €	5,80 €	36,5 %
Schwarz Parma	27.10.03	* 20,39 €	600	1,09 €	23,75 €	20,00 €	16,5 %

Aktienziehung



Depotübersicht (Start: 04.02.2003 - 100.000 Euro):

Bar 16.815 Euro  
 Wertpapiere 130.540 Euro  
 Gesamt: 147.355 Euro

Ergebnis (lang): 47,36 Prozent  
 Ergebnis (kurz): 12,13 Prozent

Vergleich langfristig: (Depotstart 04.02.2003)

(Indexentwicklung zum 04.02.2003. Wert in Klammern ist Indexstand zum Start des Depots):

Dax 49,5 Prozent (2.618 Punkte)  
 TecDax 70,9 Prozent (351 Punkte)  
 Nasdaq Comp. 51,9 Prozent (1.306 Punkte)

Vergleich kurzfristig: (01.01.2004)

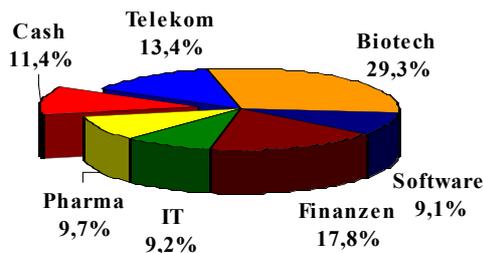
(Indexentwicklung zum 01.01.2004. Wert in Klammern ist Indexstand zum Jahresbeginn.)

Dax - 1,3 Prozent (3.965 Punkte)  
 TecDax 10,9 Prozent (541 Punkte)  
 Nasdaq Comp. - 1,0 Prozent (2.003 Punkte)

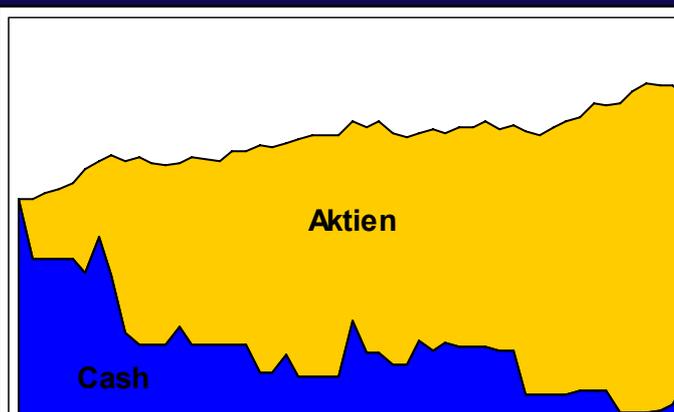
\*Mischkurs. Details unter [www.4investors.de](http://www.4investors.de)

\*\* Konsensschätzungen von Analysten

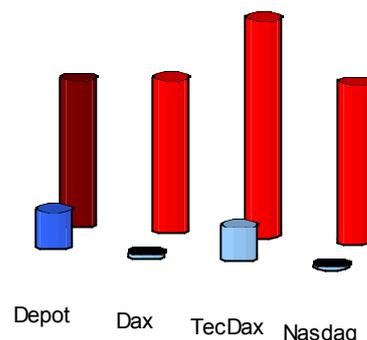
Branchengewichtung



Wertentwicklung



Benchmark



Watchlist

1Aktie	Aufnahmekurs	Gewinn je Aktie 04 (e)	Kurs 12.03.04	Einschätzung
<b>Abit</b>	3,34 €	0,23 €	4,55 €	Akkumulieren
<b>Antwerpes</b>	5,75 €	0,17 €	6,97 €	Halten
<b>BB Biotech</b>	41,50 €	-	45,80 €	Kaufen
<b>Bechtle</b>	12,20 €	1,01 €	12,65 €	Kaufen
<b>DEAG</b>	3,12 €	k.A.	3,14 €	Akkumulieren
<b>Energiekontor</b>	2,19 €	0,28 €	2,39 €	Kaufen
<b>Freenet</b>	15,55 €	2,37 €	79,00 €	Halten
<b>GPC Biotech</b>	7,28 €	Verlust	14,35 €	Akkumulieren
<b>Icos</b>	36,30 \$	Verlust	40,49 \$	Kaufen
<b>Kontron</b>	3,90 €	0,25 €	7,65 €	Kaufen
<b>Mobilcom</b>	5,50 €	0,67 €	17,45 €	Halten
<b>Nexus</b>	2,70 €	k.A.	2,44 €	Akkumulieren
<b>PC Ware</b>	8,00 €	0,63 €	8,80 €	Kaufen
<b>REpower</b>	21,50 €	2,81 €	16,37 €	Akkumulieren
<b>SCM Microsystems</b>	6,41 €	Verlust	6,08 €	Beobachten

**Musterdepot**

Es hat einiges an Bewegung gegeben in der vergangenen Woche. Energiekontor ist durch die starken Kursverluste, die zwischenzeitlich aufgetreten sind, aus dem Depot durch Stop-Loss herausgeflogen. Anlässlich dieses Umstands modifizieren wir unsere Stop-Strategie: Künftig werden die Stop-Kurse erst dann wirksam, wenn die Aktie auf Schlusskursbasis unter die entsprechende Marke gerutscht ist. Damit werden Herausnahmen durch starke Schwankungen auf Intraday-Basis aufgefangen. Die fundamentale Einschätzung zu Energiekontor hat sich nicht verändert, wir stehen der Aktie weiter positiv gegenüber.

**Brain Force**

Einen Kursgewinn von 25 Cent auf 3,85 Euro zeigte die Brain Force Aktie im sehr schwachen Börsenumfeld. Die Österreicher werden sich eine weitere Kapitalerhöhung im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung genehmigen lassen, um zu akquirieren. Damit wird das Jahr 2004 von zwei Großeinkäufen bestimmt werden. Wir weisen schon einmal darauf hin, dass wir am Zahltag 16.3. aus der zurzeit durchgeführten Kapitalerhöhung unseren Aktienbestand um 1.750 Aktien zu 3 Euro aufstocken werden.

**Emprise**

Nachdem Emprise in der Vorwoche stärkster Gewinner war, ging es infolge überstürzter Verkäufe mancher Anleger in den vergangenen Handelstagen teils deutlich bergab. Der Rutsch auf den Support bei 2 Euro war dann allerdings eine Kaufgelegenheit, der Wert schloss ohne neue fundamentale News bei 2,26 Euro.

**Top-Performer des Musterdepots/der Watchlist**

**Freenet:**

Aufnahmekurs 6,00 Euro (Musterdepot)  
 aktuell: 79,00 Euro  
 Gewinn: 1.216 Prozent

**Mobilcom:**

Aufnahmekurs: 5,50 Euro  
 aktuell: 17,45 Euro  
 Gewinn: 217,3 Prozent

**Grenkeleasing:**

Aufnahmekurs 8,75 Euro  
 aktuell: 26,30 Euro  
 Gewinn: 200,6 Prozent

**Actelion:**

Aufnahmekurs 41,20 Euro (Erstkauf)  
 aktuell: 92,40 Euro  
 Gewinn: 124,3 Prozent

**Medigene:**

Aufnahmekurs 3,20 Euro  
 aktuell: 6,70 Euro  
 Gewinn: 109,4 Prozent

**GPC Biotech:**

Aufnahmekurs 7,28 Euro  
 aktuell: 14,45 Euro  
 Gewinn: 98,5 Prozent

### Welche Aktie wurde wann besprochen?

### Abgeschlossene Transaktionen

Aktie	4investors weekly
Actelion	10/04
ACG	04/04
Adva	06/04
Altana	04/04
Bechtle	07/04
Brain Force	05/04; 07/04; 09/04
CE Consumer	04/04
Celgene	04/04
Cisco	06/04
Dell	07/04
Drillisch	07/04
Dialog Semiconductor	09/04
Electronic Arts	04/04
Emprise	07/04
Evotec	07/04
Genentech	19/03; 03/04
GPC Biotech	14/03; 23/03; 06/04
Grenkeleasing	01/04; 10/04
IDS Scheer	04/04; 07/04
Infineon	33/03; 02/04
Isra Vision	10/04
Medigene	23/03; 31/03; 06/04; 09/04
Nexus	07/04
Nordex	33/03; 09/04
PC-Ware	33/03
Plaut	07/04
REpower	07/04
Rofin Sinar	09/04
Siltronic	10/04
Schwarz Pharma	14/03; 16/03; 21/03; 04/04
Schering	06/04
SCM Microsystems	09/04
Singulus	07/03; 20/03; 05/04
Software AG	07/04
technotrans	03/04
Web.de	32/03; 06/04
x-fab	09/04

#### Freenet:

Kauf 1.500 St. zu 6 €, Verkauf zu 15,50 €  
**Gewinn 14.250 Euro**

#### REpower:

Dividende 400 x 0,60 €  
**Gewinn 240 Euro**

#### Grenkeleasing:

Dividende 1.000 x 0,25 €  
**Gewinn 250 Euro**

#### REpower:

Kauf 400 St. zu 20,65 €, Verkauf zu 21,00 €  
**Gewinn 140 Euro**

#### Antwerpes:

Dividende 1.500 x 0,10 €  
**Gewinn 150 Euro**

#### Abit:

Kauf 3.000 St. zu 2,90 €, Verkauf zu 3,34 €  
**Gewinn 1.320 Euro**

#### Kontron:

Kauf 2.000 St. zu 4,54 €, Verkauf zu 3,90 €  
**Verlust 1.280 Euro**

#### WCM:

Kauf 10.000 St. zu 2,60 €, Verkauf zu 1,84 €  
**Verlust 7.600 Euro**

#### Pfeiffer Vacuum:

Kauf 400 St. zu 22,85 €, Verkauf zu 29,90 €  
**Gewinn 2.820 Euro**

#### Schwarz Pharma:

Kauf 400 St. zu 21,50 €, Verkauf zu 17,50 €  
**Verlust 2.000 Euro**

#### DZ Bank VOS04

Kauf 25.000 St. zu 0,20 €, Verkauf zu 0,14 €  
**Verlust 1.500 Euro**

#### BB Biotech:

Kauf St. 200 zu 32,40 €, Verkauf zu 41,50 €  
**Gewinn 1.820 Euro**

#### Antwerpes:

Kauf St. 2500 zu 4,15 €, Verkauf zu 5,75 €  
**Gewinn 4.000 Euro**

#### Singulus:

Kauf St. 650 zu 18,30 €, Verkauf zu 17,91 €  
**Verlust 253,50 Euro**

#### Farmatic:

Kauf St. zu 0,866 €, Verkauf zu 0,36 €  
**Verlust 3795,00 Euro**

#### Energiekontor:

Kauf 5.000 St. zu 2,17 €, Verkauf zu 2,19 €  
**Gewinn: 100 Euro**

## Fundamental-Check Dax

Name	Kurs in €	GpA04 (e)	KGv04	PEG04	GpA05(e)	KGv05	PEG05
Adidas	93,10	6,44	14,5	1,2	7,17	13,0	1,1
Allianz	99,32	6,20	16,0	0,4	8,29	12,0	0,4
Altana	52,55	2,82	18,6	1,6	3,25	16,2	1,1
BASF	43,52	2,70	16,1	0,4	3,26	13,3	0,6
BMW	35,73	3,45	10,4	0,7	3,65	9,7	1,5
Bayer	23,79	1,06	22,4	1,0	1,56	15,3	0,3
Commerzbank	15,39	0,84	18,3	0,0	1,17	13,1	0,3
Continental	32,75	3,24	10,1	0,4	3,64	9,0	0,7
DaimlerChrysler	36,13	2,87	12,6	0,3	3,54	10,2	0,4
Deutsche Bank	72,77	5,18	14,0	0,1	6,24	11,7	0,6
Deutsche Post	18,99	1,38	13,8	1,0	1,62	11,7	0,7
Deutsche Börse	47,75	2,55	18,7	9,4	3,08	15,5	0,7
Deutsche Lufthansa	14,81	0,51	29,0	n.m.	0,98	15,1	0,2
Deutsche Telekom	15,99	0,45	35,5	0,8	0,60	26,7	0,8
E.On	56,14	4,62	12,2	1,2	4,96	11,3	1,5
FMC	53,03	3,24	16,4	1,7	3,66	14,5	1,1
Henkel	69,00	3,88	17,8	1,4	4,28	16,1	1,6
Hypovereinsbank	17,19	0,92	18,7	0,0	1,40	12,3	0,2
Infineon	11,58	0,32	36,2	n.m.	0,67	17,3	0,2
Linde	44,94	2,34	19,2	0,5	2,81	16,0	0,8
MAN	29,00	1,75	16,6	0,3	2,37	12,2	0,3
Metro	36,80	1,72	21,4	1,5	1,93	19,1	1,6
Münchener Rück	96,32	8,30	11,6	n.m.	9,39	10,3	0,8
RWE	37,64	1,99	18,9	0,4	2,39	15,7	0,8
SAP	130,40	4,13	31,6	2,1	4,83	27,0	1,6
Schering	41,25	2,28	18,1	n.m.	2,62	15,7	1,1
Siemens	62,97	3,63	17,3	0,4	3,97	15,9	1,7
ThyssenKrupp	15,73	1,20	13,1	0,4	1,48	10,6	0,5
Tui	20,01	(0,10)	n.m.	n.m.	0,89	22,5	n.m.
Volkswagen	38,50	4,14	9,3	0,3	5,57	6,9	0,2
<b>Schnitt</b>			<b>18,2</b>	<b>1,1</b>		<b>14,5</b>	<b>0,8</b>

Erläuterung: Alle Angaben beruhen auf Konsensschätzungen von Analysten. Ergebnis-Angaben mit () bedeuten Verlust.

## Fundamental-Check TecDax

Name	Kurs in €	GpA04 (e)	KGV04	PEG04	GpA05(e)	KGV05	PEG05
Aixtron	6,50	0,03	216,7	n.m.	0,14	46,5	0,1
AT&S	15,50	0,62	25,0	0,3	0,91	17,0	0,4
BB Biotech	46,99	k.A.	n.m.	n.m.	k.A.	n.m.	n.m.
Draegerwerk	54,82	2,87	19,1	0,3	4,00	13,7	0,3
Elmos	13,17	0,77	17,1	0,5	0,98	13,4	0,5
Epcos	19,40	0,69	28,1	0,0	1,21	16,3	0,2
Evotec	5,68	(0,25)	n.m.	n.m.	(0,04)	n.m.	n.m.
FJH	20,70	1,72	12,0	0,3	1,76	11,8	5,1
Freenet	79,85	2,76	28,9	0,3	3,65	21,8	0,7
GPC Biotech	14,88	(1,60)	n.m.	n.m.	(1,51)	n.m.	n.m.
IDS Scheer	18,18	0,74	24,6	0,6	0,89	20,4	1,0
Ixos	10,98	0,27	40,7	n.m.	0,27	40,7	n.m.
Jenoptik	11,10	0,72	15,4	0,2	0,97	11,4	0,3
Kontron	8,08	0,26	31,1	n.m.	0,36	22,4	0,6
Lion Bioscience	2,63	(1,70)	n.m.	n.m.	(0,51)	n.m.	n.m.
Micronas (in CHF)	64,50	3,09	20,9	2,1	3,46	18,6	1,6
Mobilcom	18,94	0,56	33,8	0,4	0,84	22,5	0,5
Pfeiffer Vacuum	30,85	1,61	19,2	0,5	1,96	15,7	0,7
Qiagen	11,30	0,42	26,9	1,0	0,52	21,7	0,9
REpower	17,47	2,64	6,6	0,9	2,67	6,5	5,8
SapSi	16,96	0,83	20,4	1,5	0,92	18,4	1,7
SCM Microsystems	6,30	0,01	630,0	n.m.	0,10	63,0	0,1
Singulus	17,18	1,26	13,6	1,0	1,38	12,4	1,3
Software AG	24,00	1,10	21,8	0,2	1,42	16,9	0,6
Suess Microtec	9,89	0,18	54,8	n.m.	0,64	15,4	0,1
T-Online	9,39	(0,01)	n.m.	n.m.	0,07	134,1	n.m.
Teles	11,16	0,55	20,3	2,0	0,67	16,7	0,8
United Internet	18,92	0,85	22,3	0,8	1,05	18,0	0,8
Web.de	9,60	0,12	80,0	0,3	0,22	43,6	0,5
Wedeco	17,55	0,76	21,3	0,4	1,04	16,9	0,5
Schnitt			58,1 (26,3)	0,7		26,0 (21,7)	1,0

Erläuterung: Alle Angaben beruhen auf Konsensschätzungen von Analysten. Ergebnis-Angaben mit () bedeuten Verlust. \* = um verzerrende Effekte hoher KGVs bereinigt.